



Statistischer Bericht



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

IV. Quartal 2009

A II 1 – vj 4/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im IV. Quartal 2009 4

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2008 und 2009 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 6

4. Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 2004 bis 2009 nach Direktionsbezirken und Quartalen 10

Abb. 2 Lebendgeborene im IV. Quartal 2008 und IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 11

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die vorläufigen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Januar 2010. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453); zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009.

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im IV. Quartal 2009

Im IV. Quartal 2009 kamen im Freistaat Sachsen 9 038 Kinder, davon 4 355 Mädchen und 4 683 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber dem IV. Quartal 2008 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 142 bzw. 1,6 Prozent. In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im IV. Quartal sehr unterschiedlich. In einer Kreisfreien Stadt und sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im IV. Quartal 2009 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zunahme reichte von

2,0 Prozent im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bis 9,9 Prozent im Landkreis Nordsachsen. Zu einem Rückgang kam es in den zwei Kreisfreien Städten Chemnitz und Leipzig sowie drei Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Mittelsachsen mit 8,6 Prozent und die Kreisfreie Stadt Chemnitz mit 6,8 Prozent auf. Im Landkreis Erzgebirgskreis hat sich die Anzahl der Lebendgeborenen gegenüber dem IV. Quartal 2008 nicht verändert.

Von den insgesamt 9 038 Lebendgeborenen im IV. Quartal 2009 kamen 3 667 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 5 371 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene verringerte sich die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 597 im IV. Quartal 2008 auf 594 im IV. Quartal 2009.

Im IV. Quartal 2009 starben im Freistaat Sachsen 13 046 Personen. Das waren 99 Personen (0,8 Prozent) mehr als im IV. Quartal 2008.

In allen Kreisfreien Städten und fünf Landkreisen war ein Anstieg der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 7,5 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz bis 0,7 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden. Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im IV. Quartal 2009 mit 4 008 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im IV. Quartal 2008 (4 051 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 151 Gestorbenen (47,1 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 3 180 Gestorbenen (24,4 Prozent).

Im IV. Quartal 2009 wurden im Freistaat Sachsen 3 030 Ehen geschlossen. Das waren 43 Eheschließungen (1,4 Prozent) mehr als im IV. Quartal 2008.

In allen Kreisfreien Städten und fünf Landkreisen erhöhte sich die Anzahl der Eheschließungen. Der höchste Anstieg wurde für die Kreisfreie Stadt Dresden mit 20,9 Prozent registriert. In fünf Landkreisen wurde ein Rückgang verzeichnet. Dieser reichte von 19,3 Prozent im Landkreis Leipzig bis 8,2 Prozent im Landkreis Vogtlandkreis.

Von den insgesamt 6 060 Eheschließenden im IV. Quartal 2009 waren 4 101 Personen (67,7 Prozent) vorher ledig, 1 859 Personen (30,7 Prozent) geschieden und 100 Personen (1,6 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im IV. Quartal 2008 und 2009

Merkmal	IV. Quartal		Veränderung	
	2008	2009	absolut	%
Eheschließungen	2 987	3 030	43	1,4
Lebendgeborene	8 896	9 038	142	1,6
Gestorbene	12 947	13 046	99	0,8
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-4 051	-4 008	43	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Monaten

Merkmal	Oktober	November	Dezember	IV. Quartal
Eheschließungen	1 316	649	1 065	3 030
Lebendgeborene	2 759	2 691	3 588	9 038
männlich	1 395	1 408	1 880	4 683
weiblich	1 364	1 283	1 708	4 355
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 583	1 593	2 195	5 371
Totgeborene	13	9	10	32
Gestorbene	3 879	4 125	5 042	13 046
männlich	1 849	1 848	2 442	6 139
weiblich	2 030	2 277	2 600	6 907
darunter im ersten Lebensjahr	6	8	10	24
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	1	3	2	6
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 120	-1 434	-1 454	-4 008
männlich	-454	-440	-562	-1 456
weiblich	-666	-994	-892	-2 552

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	153	477	234	243	295	1
Erzgebirgskreis	240	750	409	341	424	2
Mittelsachsen	229	606	315	291	368	3
Vogtlandkreis	146	419	201	218	235	1
Zwickau	220	636	342	294	364	2
Direktionsbezirk Chemnitz	988	2 888	1 501	1 387	1 686	9
Dresden, Stadt	475	1 537	799	738	918	3
Bautzen	209	608	313	295	343	3
Görlitz	201	481	249	232	309	2
Meißen	244	471	246	225	271	2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	208	506	278	228	306	4
Direktionsbezirk Dresden	1 337	3 603	1 885	1 718	2 147	14
Leipzig, Stadt	383	1 554	815	739	929	5
Leipzig	205	538	259	279	337	2
Nordsachsen	117	455	223	232	272	2
Direktionsbezirk Leipzig	705	2 547	1 297	1 250	1 538	9
Sachsen	3 030	9 038	4 683	4 355	5 371	32

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
822	384	438	2	-	-345	-150	-195	Chemnitz, Stadt
1 210	566	644	-	-	-460	-157	-303	Erzgebirgskreis
1 088	523	565	4	1	-482	-208	-274	Mittelsachsen
921	435	486	1	-	-502	-234	-268	Vogtlandkreis
1 169	498	671	5	1	-533	-156	-377	Zwickau
5 210	2 406	2 804	12	2	-2 322	-905	-1 417	Direktionsbezirk Chemnitz
1 226	555	671	1	-	311	244	67	Dresden, Stadt
975	474	501	3	-	-367	-161	-206	Bautzen
995	473	522	2	-	-514	-224	-290	Görlitz
803	397	406	2	2	-332	-151	-181	Meißen
829	400	429	-	-	-323	-122	-201	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
4 828	2 299	2 529	8	2	-1 225	-414	-811	Direktionsbezirk Dresden
1 498	706	792	3	1	56	109	-53	Leipzig, Stadt
817	397	420	-	-	-279	-138	-141	Leipzig
693	331	362	1	1	-238	-108	-130	Nordsachsen
3 008	1 434	1 574	4	2	-461	-137	-324	Direktionsbezirk Leipzig
13 046	6 139	6 907	24	6	-4 008	-1 456	-2 552	Sachsen

4. Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	822	2	-	2	16	84	424	294
Erzgebirgskreis	1 210	1	2	-	21	159	628	399
Mittelsachsen	1 088	4	-	1	18	133	552	380
Vogtlandkreis	921	1	-	-	11	126	453	330
Zwickau	1 169	5	-	1	16	115	600	432
Direktionsbezirk Chemnitz	5 210	13	2	4	82	617	2 657	1 835
Dresden, Stadt	1 226	1	-	4	24	140	591	466
Bautzen	975	3	-	2	18	131	508	313
Görlitz	995	2	-	3	12	120	533	325
Meißen	803	2	-	1	15	124	400	261
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	829	-	-	-	14	84	420	311
Direktionsbezirk Dresden	4 828	8	-	10	83	599	2 452	1 676
Leipzig, Stadt	1 498	4	-	-	33	237	737	487
Leipzig	817	-	-	-	22	126	417	252
Nordsachsen	693	1	-	2	9	106	364	211
Direktionsbezirk Leipzig	3 008	5	-	2	64	469	1 518	950
Sachsen	13 046	26	2	16	229	1 685	6 627	4 461

5. Gestorbene im IV. Quartal 2009 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	119	49	70
A15-A19	Tuberkulose	1	1	-
C00-D48	Neubildungen	3 264	1 799	1 465
C00-C97	Bösartige Neubildungen	3 180	1 761	1 419
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 122	580	542
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	567	442	125
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	35	20	15
C50	der Brustdrüse	189	4	185
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	570	326	244
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	278	140	138
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	482	192	290
E10-E14	Diabetes mellitus	426	175	251
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	262	116	146
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	266	119	147
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 151	2 478	3 673
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	736	234	502
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	2 740	1 255	1 485
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 021	546	475
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	71	50	21
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 173	443	730
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 138	388	750
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	322	91	231
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	667	393	274
J09-J18	Grippe und Pneumonie	272	136	136
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	705	383	322
K70-K77	Krankheiten der Leber	328	218	110
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	186	75	111
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	11	8	3
V01-Y88	Unfälle	386	186	200
V01-V99	Transportmittelunfälle	66	46	20
W00-W19	Stürze	220	90	130
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	3	1	2
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	157	125	32
X85-Y09	Tätlicher Angriff	5	2	3
A00-T98	Insgesamt	13 046	6 139	6 907

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene 2004 bis 2009 nach Direktionsbezirken und Quartalen

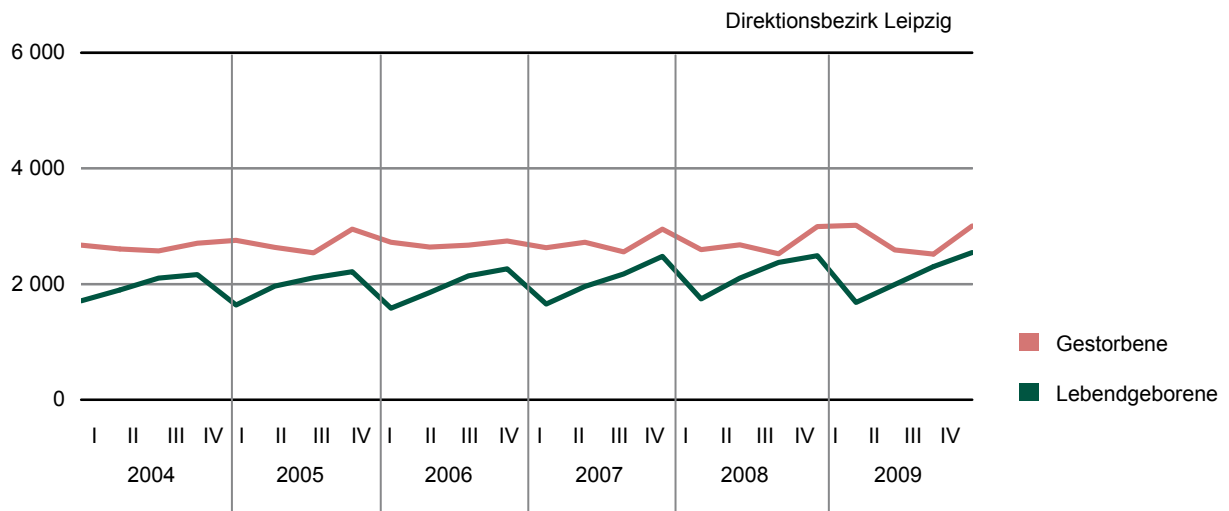
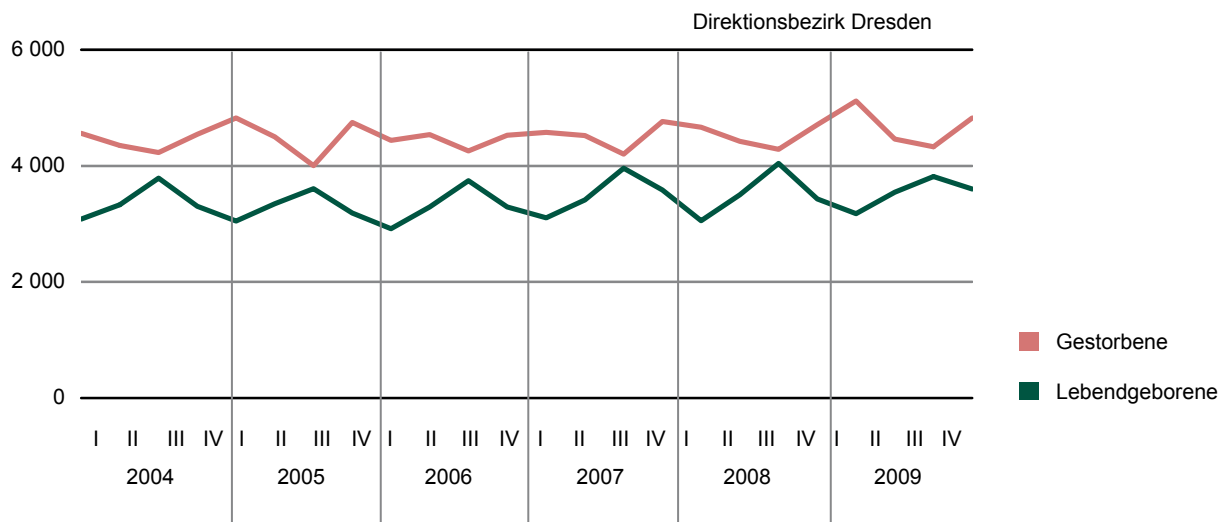
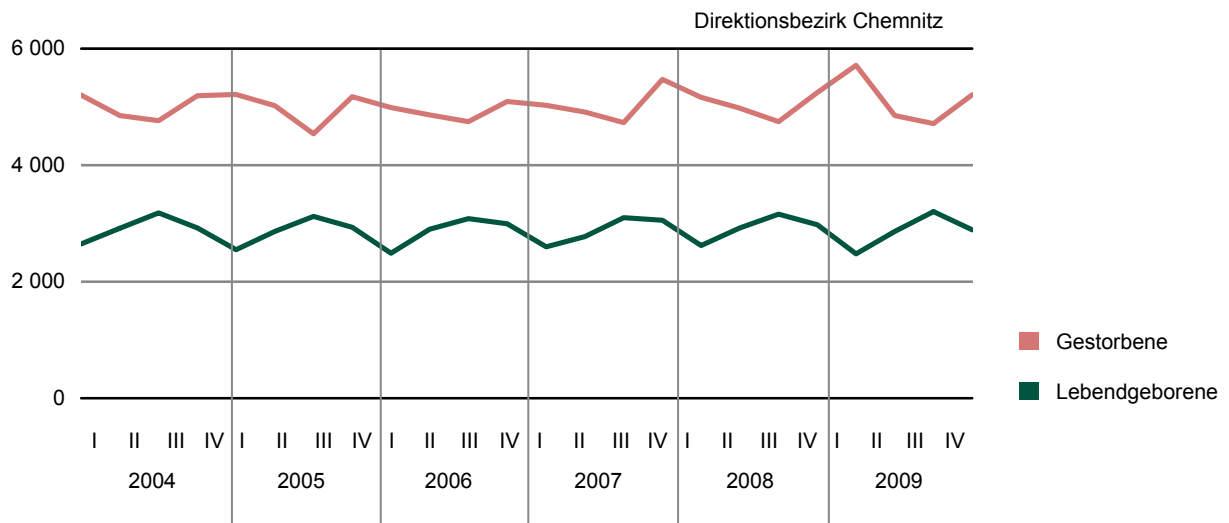
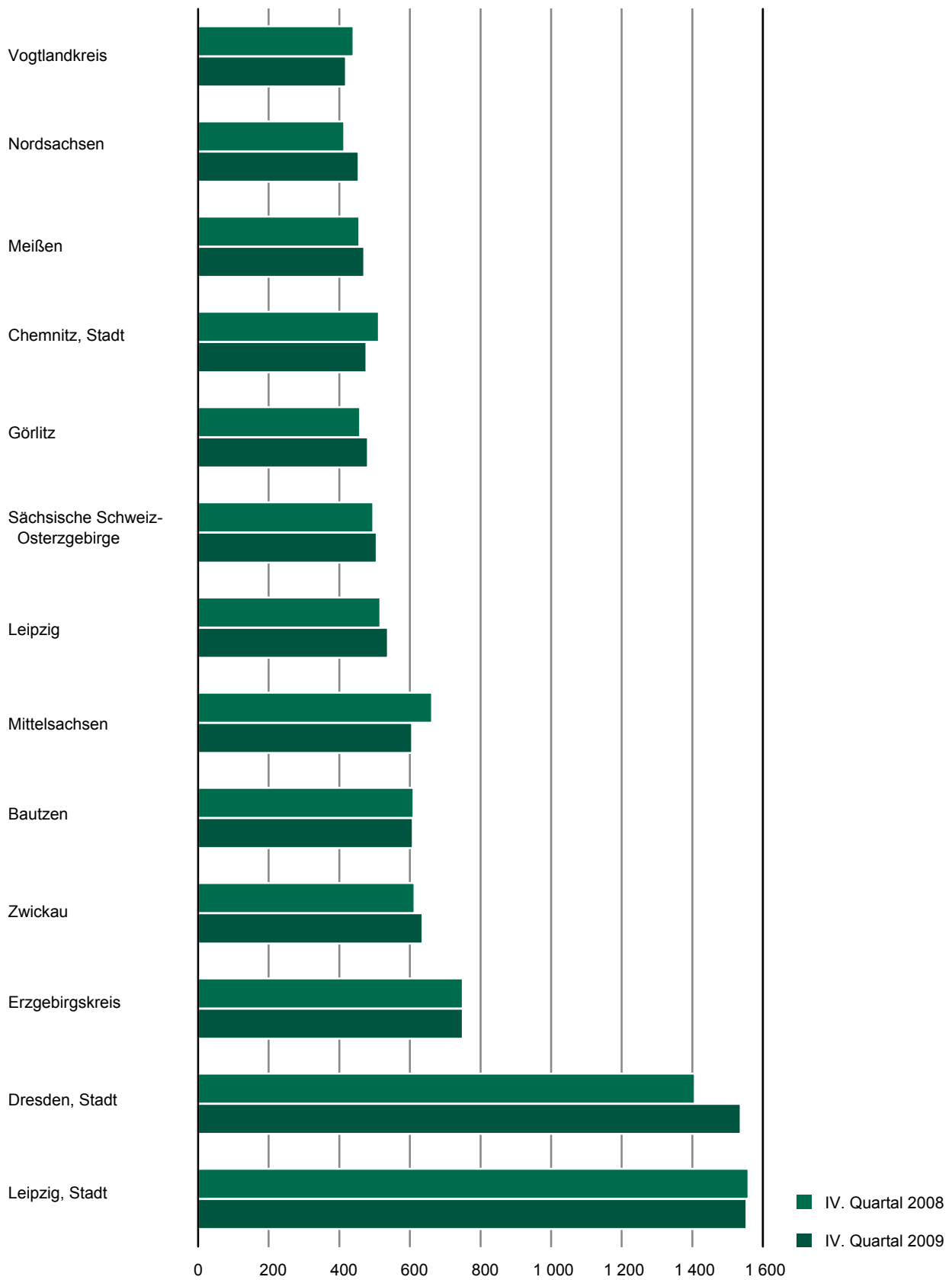


Abb 2. Lebendgeborene im IV. Quartal 2008 und IV. Quartal 2009 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

Juli 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1598

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-8670